

Original, mit Siegel - AH 89, 175-176a - Blatt 176 und 176a^r leer
(Adressenschildchen auf Blatt 176^v aufgeklebt)

1756 Februar 2., Altdorf in Uri

A

SCHREIBEN VON BUCHBINDER UND SOLDAT [DER GARDEKOMPAGNIE] JOSEF
ANTON MEGNET AN [GARDEHPTM.¹ UND] BRIGADIER [BEAT FI-
DEL] ZURLAUBEN, [ST. LUDWIGS]RITTER, ZUG

"Durch dritt aberlassene Zeyllen Verfuege Mich nachmahlen zuo dero angebohrnen benevolenz mit steiffister Hoffnung Jhro gnaden gethane Supplication schreiben Einmahl begehrte gnadt zuo Erhalten, und mein bittliches Verlangen zuo Willfahren, begünstiget Werde, Welches in derley fählen Jhro Gnaden auch das reciproci zuo Versichern mich offerierendt, Weilen schon das dritte mahl, so höchst instendigist bey Jhro gnaden angehalten, mir die kleine praetension, an Hr. Joseph Antoni Zeffel² [von Altdorf] unter Jhrer Compagnie in Paris dienender soldat, zu bonificieren. Welches obgedachter mir Eygenhendig Verscriben und unterschriben, wie diser Copeiliche einschluss gelauthet. Hie mit Kann Jhro Gnadten am besten zu meiner ansprach Verhilfflich sein, umb welches Jch Jhro Gnadten in tieffister Submission instendtigist Erbitte Ein gnädige Handtbiethung zu concedieren, ansonsten Jch umb meine Ansprach wurde Verlurstiget sein, weilen Er hier sehr diffamiert, wie sein Mutter wohl weiss, dass Er so liederlich, mithin sein Mutter keinem schuldner nichts geben noch seinetwegen im Wenigsten Zallen will, Mithin wird es Jhro gnaden bey der Compagnie auch widerumb ohne difficultet bonificiert werden.

Wan aber begehrte gnadt, so mir dermahl so höchst nöthig, von Jhro Gnaden nit zu Erlangen, so bitte doch instendigist disen gesandten Zedel mir durch Erste Post zu überliffern, an welchem mir sehr vüll daran gelegen. So bitte noch mahlen instendigist disen Zedel zu übersenden.

Jhro gnaden Hr. schwächer [Johann Jakob Kolin] und Frau Obristin [Maria Barbara Elisabeth Esther Landtwing] wie auch an dero Liebwerthiste Frau Liebste [Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin] Mein demüthigiste gruss und Complimenten. ...

P.S. Bitte auch demüthigist Eine nachricht Von Meiner frauw aus Paris zu participieren, dan ich die Zeit (so alhier bin) nichts weiss noch Vernemmen kan, ob sie gesund old Kranckh ist.

Hr. Joseph **Schumacher** auch Einen fründtlichen gruss zu participieren demüthigist bittend."

- 1) Irrtümlich Oberst genannt.
- 2) Im Mannschaftsrodel von 1755 - s. AH 174, 353^V - wird er nur Anton Zeffel genannt.

Original, mit Siegel - AH 89, 177-178

97

1731 Dezember 21., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN DER SCHWESTER MA[RIA] A[POLLONIA] W[EISSEN]BACH¹ AN
[ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, BARON VON THURN
UND GESTELNBURG, RITTER, ZUG

"Beriechte die Behendigung der Quitanz für einen Enpfanenen Zins, die ich mit schuldigster Reverenz meiner Hochwürdigen Gnedigen Fr. [Aebtissin **Maria Euphemia** Zurlauben] Neben anderem befelch abgelegt, Worvon Sey Nechstens Selbsten Parte geben wird. Jndessen Wünsche Gnadenvolle Hl. Christ Ferien, und dan zue dem auch Schon anscheinenten Neüwen Jahr alle Selbst Ersinnlich- und Verlangente Glücks Seeligkeit, Vorderst dass mit dem alten Jahr alle Fataliteten abgehn und in Ewige Vergessenheit Vergraben werden Möchten, hingegen aber Mit dem Neüwen ankommen Möchten alles das Jenige was So vil, Hoch betrangt betrüöbt und beküemerte Hertz und gemüöther widerum mit vollkommister Vergnüegenheit Ergetzen und Erfreüwen Mag.

Der Liebe Gott wird Hoffentlich umb dis und alles anders Sich Gnedigst Erbitten lassen, wohin ... mein armes gebett auch allzeit gerichtet ist.

Ohngefahr Vor 3 Wuchen ist H. Vetter P. [Konventual in der Abtei Rheinau] **Augustin** [Zurlauben] mit H. Hauptm. [Oswald Martin] **Schmid** [Gatte der **Maria Barbara Abundantia** Zurlauben] von Baar bey Uns hier gewesen, haben Eüwer Hochwürten Wol auch darzue gewünscht, ist bedaurlich das böse gewüssen, andere in Verdacht und bösem Argwohn haben [- Harten- und Lindenhandel 1728-1736 in Zug? -], Mann Muoss nit sorgen das Etwas Neüwes ausgesetzt werde, weilen in der Weite mehr bekandt und von so Ruohmwürdigen Verfahren geredt wird, als an dem ohrt Selbsten, dan das Silentium last Sich nit so Weit gebieten, es ist gnuog."

- 1) Beat Jakob Anton Zurlauben war ihr geistlicher Vater! Beachte, dass in Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 51 Schwester Maria Apollonia fälschlich Wittenbach genannt wird.

Original, mit dem Siegel der Aebtissin. Adress-Schild auf Blatt 180^V aufgeklebt. - AH 89, 179-180 - Blatt 180^V leer